



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**26.06.2002 Patentblatt 2002/26**

(51) Int Cl.7: **E04H 4/00**

(21) Anmeldenummer: **01130735.2**

(22) Anmeldetag: **21.12.2001**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU  
MC NL PT SE TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL LT LV MK RO SI**

(71) Anmelder: **New and Market  
Produktentwicklungs- und Verwertungs-GmbH  
82335 Berg (DE)**

(72) Erfinder: **Sedlmeler, Walter  
82335 Berg (DE)**

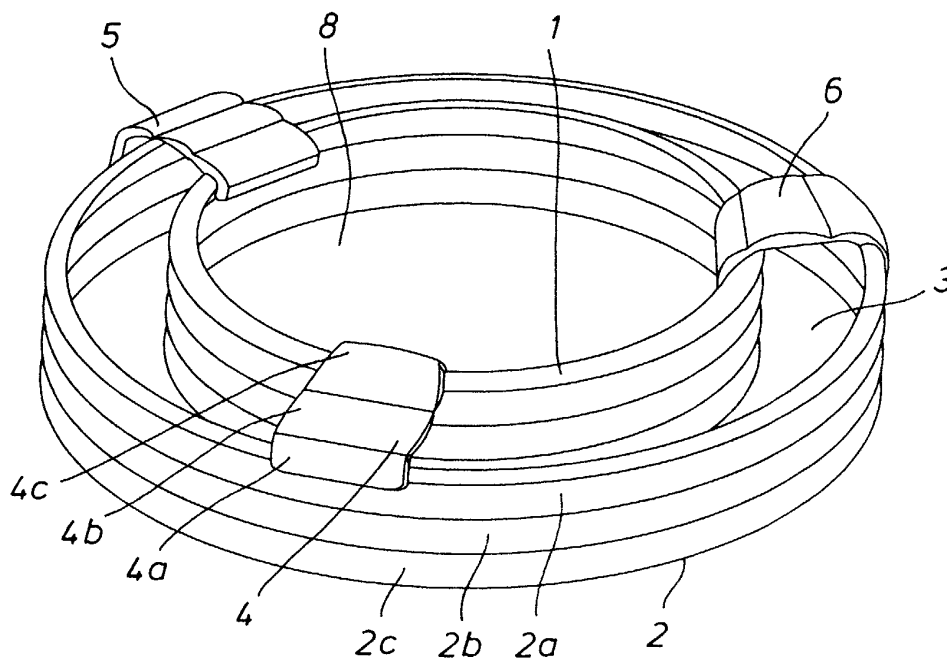
(30) Priorität: **21.12.2000 DE 20021680 U**

(74) Vertreter: **Reinhard - Skuhra - Weise & Partner  
Postfach 44 01 51  
80750 München (DE)**

(54) **Spielgerät, insbesondere wasserführendes Spielgerät**

(57) Bei einem Spielgerät, insbesondere wasserführenden Spielgerät, mit zwei zueinander beabstandeten, aufrecht stehenden Wänden (1, 2), die über einen

Verbindungsboden (3) miteinander verbunden sind, bestehen die Wände (1, 2) aus aufblasbaren Kammern festlegenden Wandabschnitten.



*Fig.1*

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft ein Spielgerät, insbesondere ein wasserführendes Spielgerät.

**[0002]** Spielgeräte, speziell wasserführende Spielgeräte sind bekannt und dienen zur Festlegung eines im weitesten Sinne umlaufenden Wasserkanals, wobei die Wände des Kanals durch feststehende Kunststoffteile gebildet sind.

Nachteilig bei einem derartigen Spielgerät ist die Tatsache, dass die aus hartem Kunststoff bestehenden Wände zum einen für spielende Kinder die Verletzungsgefahr während des Spielens erhöhen und zum anderen das gesamte Spielgerät, in Einzelteile zerlegt, eine aufwendige und voluminöse Verpackung erfordert.

**[0003]** Außerdem können hinsichtlich der aus festem Kunststoff bestehenden Wände und Bodenverbindungssteile Leckageprobleme auftreten.

**[0004]** Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Spielgerät der eingangs genannten Art so zu verbessern, dass es auf einfache und leichte Weise transportierbar ist und leicht aufgebaut werden kann.

**[0005]** Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die im Patentanspruch 1 angegebenen Merkmale gelöst. Weitere Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

**[0006]** Das erfindungsgemäße Spielgerät besteht aus zwei im wesentlichen parallel zueinander verlaufenden aufblasbaren Wänden, die bodenseitig über einen Boden in Form einer Kunststofflage wasserdicht miteinander verbunden sind und dadurch einen umlaufenden, beispielsweise ringförmigen oder ovalen Wasserkanal bilden.

**[0007]** Jede Wand besteht aus mindestens einer Luftkammer, vorzugsweise aus mehreren vertikal übereinanderliegenden Luftkammern, die gemeinsam oder einzeln aufgeblasen werden können.

**[0008]** Gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung sind die Wände an ihrer Oberseite durch Brückenabschnitte zur Stabilisierung der Wände verbunden.

**[0009]** Bei einer weiteren Ausführungsform ist die innere Wand bodenseitig mit einer Kunststofflage versehen, derart, dass die innere Wand ein zusätzliches Planschbecken oder eine Spielfläche bilden kann.

**[0010]** Das erfindungsgemäße Spielgerät lässt sich zu Verpackungszwecken auf äußerst kleinem Raum zusammenlegen. Die Aufstellung ist verhältnismäßig einfach, da lediglich die Luftkammern aufgepumpt werden müssten und die einzelnen Wände sich automatisch bzw. selbsttätig ausrichten.

**[0011]** Die Brückenabschnitte bestehen vorzugsweise ebenfalls aus aufblasbaren Elementen, vorzugsweise auf einzelnen aufblasbaren Kammern.

**[0012]** Nachfolgend wird das erfindungsgemäße Spielgerät anhand einer bevorzugten Ausführungsform durch eine Zeichnung näher erläutert.

**[0013]** Die Zeichnung zeigt eine Perspektivansicht

des erfindungsgemäßen Spielgeräts, welches aus zwei Wänden 1, 2 besteht, die vorzugsweise parallel zueinander laufen und durch eine bodenseitig mit den beiden Wänden 1, 2 fest verbundenen Boden 3 verbunden sind. Sowohl die Wände 1, 2 als auch der Boden 3 bestehen aus einem elastischen bzw. flexiblen und/oder zusammenlegbaren Kunststoff.

**[0014]** Jede Wand 1, 2 wird durch Wandabschnitte gebildet, die aufblasbar sind, d. h. jeweils aus mindestens vier Wandabschnitten, von welchen zwei die oberen und unteren Wandabschnitte und zwei die inneren und äußeren Wandabschnitte zur Festlegung von Luftkammern, bilden.

**[0015]** Gemäß einer abgewandelten Ausführungsform besteht jede Wand 1, 2 aus mehreren umlaufenden Luftkammern, wie dies in der Zeichnung bezüglich der Wand 2 gezeigt ist, wobei die einzelnen Luftkammern mit 2a, 2b, und 2c bezeichnet sind und im wesentlichen umlaufende oder ringförmige Wülste darstellen, derart, dass jede derartige Luftkammer bzw. jeder derartige Wulst 2a, 2b, 2c vorzugsweise separat aufblasbar ist. Gleiches gilt hinsichtlich der Wand 1. Die Wände 1, 2 können, wie in der Zeichnung gezeigt, ringförmige Gestalt haben, sie können aber auch oval oder mehreckig sein.

**[0016]** Bei einer weiteren Ausführungsform sind zur Stabilisierung der Wände 1, 2 Brückenabschnitte 4, 5, 6 vorgesehen, welche die Wände 1, 2 an ihrer Oberseite teilweise verbinden. Diese Brückenabschnitte 4, 5 bestehen vorzugsweise ebenfalls aus aufblasbaren Elementen, vorzugsweise aus mehreren einzelnen Luftkammern 4a, 4b, 4c, die entweder gemeinsam oder auch einzeln aufgeblasen werden können.

**[0017]** Der zwischen den Wänden 1, 2 und dem Boden 3 gebildete Kanal dient erfindungsgemäß zur Aufnahme von Wasser, wodurch ein ringförmiger, ovaler oder mehreckiger wasserführender Kanal festgelegt wird, der Spielzwecken dient. Jede Wand 1 und/oder 2 kann weiterhin mit integrierten Befestigungshülsen versehen sein, wodurch zusätzliche Spielelemente, wie beispielsweise Winterräder, Wasserflügel oder dergleichen auf das beschriebene Spielgerät aufsteckbar sind. Diese Aufsteckhülsen sind in der Zeichnung nicht dargestellt.

**[0018]** Bei einer weiteren Ausführungsform ist innerhalb der inneren Wand 1 ein Bodenbelag 8 vorgesehen, der bodenseitig der inneren Wand 1 dicht mit dieser verbunden. Bei der in der Zeichnung dargestellten Ausführungsform kann somit die innere Wand 1 ein zusätzliches Planschbecken darstellen oder eine Spielfläche zum Aufstellen von weiteren Gegenständen bilden.

**[0019]** Jede einzelne Luftkammer bzw. jeder aufblasbare Wulst kann in an sich bekannter Weise mit verschließbaren Ventilen versehen sein, die in der Zeichnung nicht dargestellt sind.

**[0020]** Aus vorstehender Beschreibung ergibt sich, dass die Wände 1, 2 im wesentlichen aufrecht bzw. senkrecht gegenüber dem Verbindungsboden 3 stehen und/

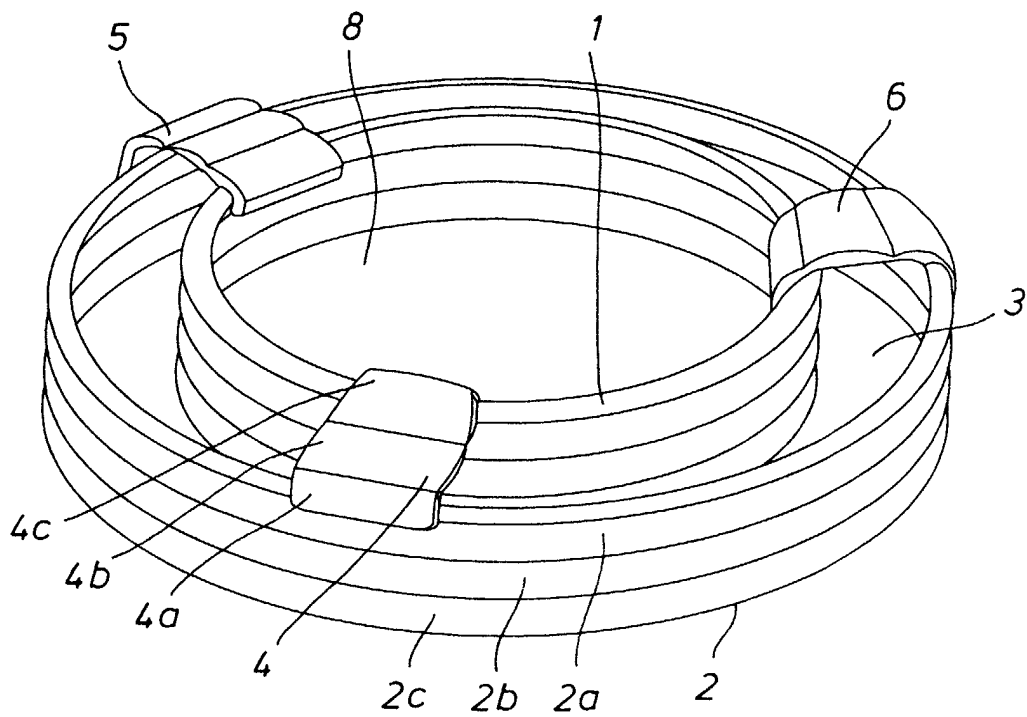
oder gegenüber dem Verbindungsboden 8. Vorzugsweise sind sämtliche Teile aus weichem Kunststoff, wodurch gewährleistet ist, dass das erfindungsgemäße Spielgerät auf engstem Raum zusammenlegbar ist und darüber hinaus die Verletzungsgefahr beim Spielen von Kindern

#### Patentansprüche

1. Spielgerät, insbesondere wasserführendes Spielgerät, mit zwei zueinander beabstandeten, aufrecht stehenden Wänden (1, 2), die über einen Verbindungsboden (3) miteinander verbunden sind  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** die Wände (1, 2) aus aufblasbare Kammern festlegenden Wandabschnitten bestehen. 5
2. Spielgerät nach Anspruch 1,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** jede Wand (1, 2) aus übereinanderliegenden, getrennten Kammern (4a, 4b, 4c) besteht. 20
3. Spielgerät nach Anspruch 1 oder 2,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** die beiden Wände (1, 2) durch Brückenglieder (4, 5, 6) stabilisiert sind. 25
4. Spielgerät nach Anspruch 3,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** die Brückenglieder (4, 5, 6) aus aufblasbaren Elementen bestehen. 30
5. Spielgerät nach Anspruch 4,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** jedes Brückenglied (4, 5, 6) mehrere aufblasbare Kammern (4a, 4b, 4c) aufweist. 35
6. Spielgerät nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** die Wände (1, 2) kreis-, oval- oder rechteckförmig verlaufen. 40
7. Spielgerät nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** die beiden Wände (1, 2) im wesentlichen parallel zueinander verlaufen und einen Wasserkanal definieren. 45  
50
8. Spielgerät nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** die Wände (1, 2) umlaufende Luftkammern (2a, 2b, 2c) aufweisen. 55
9. Spielgerät nach einem der vorangehenden Ansprü-

che,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** die innere Wand (1) der beiden Wände (1, 2) einen wasserdichten Verbindungsboden (8) aufweist.

10. Spielgerät nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** zumindest an den Wänden (1, 2) hülsenförmige Aufnahmestopfen vorgesehen sind.
11. Spielgerät nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** die Wände 1, 2 und die Bodenwand (3) aus weichem Kunststoff bestehen.



*Fig.1*



Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 01 13 0735

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	US 4 935 970 A (ARISTONE BARBARA) 26. Juni 1990 (1990-06-26) * Abbildungen 1-3 *	1, 6-9, 11	E04H4/00
X	US 5 881 402 A (DEVINO DENNIS MICHAEL ET AL) 16. März 1999 (1999-03-16) * Abbildungen 1-5 *	1, 6-9, 11	
X	FR 2 324 330 A (DELCOURT JACQUES) 15. April 1977 (1977-04-15) * das ganze Dokument *	1, 7, 8, 10, 11	
X	DE 41 08 979 A (AUTOFLUG GMBH) 24. September 1992 (1992-09-24) * das ganze Dokument *	1-5, 7-9, 11	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			E04H A47K A63G B64D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	
DEN HAAG		12. Februar 2002	
		Prüfer	
		Deizor, F	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
<p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet  Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie  A : technologischer Hintergrund  O : mündliche Offenbarung  P : Zwischenliteratur</p>			
<p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze  E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist  D : in der Anmeldung angeführtes Dokument  L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument</p>			
<p>&amp; : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>			

EPO FORM 1503 03/82 (P04003)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 01 13 0735

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

12-02-2002

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 4935970	A	26-06-1990	KEINE		
US 5881402	A	16-03-1999	KEINE		
FR 2324330	A	15-04-1977	FR	2324330 A1	15-04-1977
DE 4108979	A	24-09-1992	DE	4108979 A1	24-09-1992

EPO FORM P0481

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82